

Schwarzkopf abgewiesen

Warder – Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat eine Beschwerde des Hamburgers Oliver Schwarzkopf, der in Warder den Schießplatz umbauen und erweitern möchte, zurückgewiesen. Schwarzkopfs Beschwerde zielte gegen die Nichtzulassung der Revision gegen ein Urteil des Obergerichtes in Schleswig. Dort war Schwarzkopf mit einer Klage unterlegen, die das Staatliche Umweltamt in Kiel zur Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung seiner Pläne zwingen sollte. Mit der Leipziger Entscheidung ist dieser Rechtsstreit um den Bau des neuen Schießsportzentrums beendet, kommentierte Eckhard Helmbold, Vorsitzender der Bürgerinitiative Naturpark ohne Schießlärm. Allerdings sei der nächste bereits programmiert: Der Investor hat einen neuen, geänderten Bauantrag für den Umbau eingereicht, dem die Gemeinde Warder bereits ihr Einvernehmen verweigert hat. ög